

nicht auch der Neufiedlersee veröden soll. Dies wollen sich alle Freunde unserer heimischen Natur eindringlichst vor Augen halten. Steinparz.

Aus den Vereinen.

Naturwissenschaftlicher Verein an der Universität Wien. Dieses Heft geht sämtlichen Mitgliedern noch zu. Die „Blätter“ werden künftig den Mitgliedern nicht mehr als Vereinsgabe, d. h. inbegriffen im Mitgliedsbeitrag, zugeschickt. Die Schriftleitung der „Blätter“ hat sich aber bereit erklärt, allen den Mitgliedern des Naturwissenschaftlichen Vereines, die den Bezug aufrecht erhalten, diesen zu dem ermäßigten Jahresbetrag von 1.50 S, wovon 50 g für 1926 bereits mit dem Mitgliedsbeitrag bezahlt sind, auch weiterhin zuzugestehen. Die Differenz von 1 S für 1926 ist mit beiliegendem Erlagschein einzuzahlen.

Wer die „Blätter“ nicht mehr zu beziehen wünscht, wird ersucht, dieses Heft mit dem Vermerk „Zurück! Abbestellt!“ wieder der Post zu übergeben. Mitglieder, von denen eine Abbestellung nicht einlangt, werden der Abnehmerliste der „Blätter“ einverleibt und bleiben zur Bezahlung des Bezugspreises verpflichtet.

Verein Tiergartenschutz. Bericht über die Jahresversammlung 1926. An der Führung durch die kulturwissenschaftliche Abteilung des Niederösterreichischen Landesmuseums nahmen 30 Personen teil. Der Besuch der sich daran anschließenden Jahresversammlung blieb hinter dem des Vorjahres etwas zurück, Gründe hierfür mögen die zu frühe Verlautbarung (im Dezemberhefte 1925) und Aussendung der Einladungen gewesen sein. Als Rechnungsprüfer wurden Fräulein Olga Fraundorfer und Herr Alfred Mintus gewählt. Von der Verlesung der Verhandlungsschrift 1925 wurde Abstand genommen. Der Tätigkeitsbericht der Leitung, zum Teile aus den Verlautbarungen in diesen Blättern schon bekannt, wurde beifällig aufgenommen, der Kassenbericht weist einen Saldo von 235.99 Schilling auf. Dem Kassier wurde die Entlastung und der Dank ausgesprochen. Über die Tätigkeit der Wandergruppe berichtete Fräulein Heller. Die Arbeiten dieser Gruppe sowie die Berichte der Zentralnachrichtenstelle für Naturkunde und Naturschutz sind übrigens schon aus den Blättern, zum Teil auch aus der Tagespresse bekannt. Die Wahlen wurden unter dem Vorsitze des Dozenten Regierungsrat Dr. August Ginzberger vorgenommen und hatten folgendes Ergebnis: 1. Obmann Amon, 1. Schriftführer Heller, 2. Schriftführer Preschnofsky, 1. Kassier Horn, 2. Kassier Flabinger; die Stelle des 2. Obmannes blieb vorläufig unbesetzt. Weitere Leitungsmitglieder sind: Regierungsrat Ing. Wojtech (Gutsverwaltung Tiergarten), Oberrechnungsrat Mohler (Siedler im Tiergarten unter Vorbehalt seiner Zustimmung), Gemeinderat Hartmann (Genossenschaft der Eisenbahner), Oberstleutnant Fritsch (Aneipfreunde Wiens), Haller (Touristenverein „Die Naturfreunde“), Hafner (Österr. Touristenklub), Hiller (Deutscher und österreichischer Alpenverein), Schacher (Österr. Gebirgsverein); kooptierte Leitungsmitglieder: Hofrat Ing. Prof. Leeder, Fondsförster Braun, Haslinger. Bezüglich Mitgliedsbeiträge 1926 und den Bezug dieser Blätter als Vereinsgabe sei auf die Verlautbarungen im Februarhefte verwiesen. Zweck Schaf-

fung eines Tiergartenmuseums (Naturschutzmuseum) wurde der Obmann mit der Führung aller Angelegenheiten betraut, und wird ebenso wie über die Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Naturschutzvereine demnächst berichtet werden. Eine Faschingsveranstaltung der im Österreichischen Naturschutzverband vereinigten Organisationen unterbleibt mit Rücksicht auf die Jagdausstellung im Rahmen der Wiener Messe (im März 1926), doch wird voraussichtlich der Verein auch in diesem Rahmen Gelegenheit haben, hervorzutreten. Bezüglich der Exkursion in die Lobau verweisen wir auf den nachfolgenden Bericht. Von einem Vereinsmitgliede wurde der Antrag, einmal im Monate eine Zusammenkunft der Mitglieder zu ermöglichen, eingebracht, und wird über ihn in der nächsten Leitungssitzung beraten werden.

Bericht der Wandergruppe. Zu der am 17. Jänner stattgefundenen Exkursion in die untere Lobau hatten sich 21 Teilnehmer angemeldet, die von Aspern ab quer durch die kommunale Lobau wanderten, um dann auf dem Rönigshausen bei günstigem Winde ein Rudel guter Girsche am Futterstahl beobachten zu können. Außerdem bot die, 5 Stunden in Anspruch nehmende Wanderung in bunter Folge immer wieder neue Beobachtungen, Rudel Rothwild wechselten mit Trupps Rehen an dem Auge der Teilnehmer vorüber, Werbungskämpfe unter 4 Hasenrammlern und einer Häsfin boten interessante Abwechslung. Aus der Vogelwelt konnten die einheimischen Stand- und Strichvögel, Rebhühner, Fasanan, Wildenten, verschiedene Krähen und die Uster beobachtet werden. Die Exkursion stellte an die Teilnehmer infolge der Schneeberuhungen und der Temperatur von Minus 6 Grad Celsius ziemlich hohe Anforderungen, die aber von allen unter dem Eindrucke des Geschautes leicht überwunden wurden. Um die Unterschiede in der Erhaltung zwischen unterer und kommunaler Lobau nochmals zu zeigen, wurde der Rückweg nach Aspern auf dem Schutzdamm und dann über den Großen Viberhausen angetreten. Um 6 Uhr abends waren bereits die meisten Teilnehmer wieder daheim. Die Gutsverwaltung Aspern des Kriegsgeschädigten-Fonds wird auch an dieser Stelle der herzlichste Dank für ihr Entgegenkommen zum Ausdruck gebracht. — Was die kommunale Lobau anlangt, so wird es vom Standpunkte des Naturschutzes nur allseits begrüßt werden, wenn sie, wie die Nachrichten aus dem Rathause beweisen, nun wieder mit einem Zaun umgeben und der Eintritt nur mit Einlaßschein gestattet werden soll. Allerdings drängt sich hierbei jedem vernünftig Denkenden die Frage auf, aus welchem Grunde denn im Jahre 1919 trotz aller Einsprüche der Naturschutzkreise die gesamte Umzäunung so radikal entfernt werden mußte? Scheinbar nur, um sie nach Ablauf von 6 Jahren wieder um teures Geld neu errichten und in der Zwischenzeit ein ungeheures Volksvermögen der Debastierung durch Wildlinge preisgeben zu können.

Mitgliedsbeiträge. Wir ersuchen dringend alle jene Mitglieder, die den Beitrag 1926 noch nicht bezahlt haben, dies im Laufe dieses Monats zu tun und verweisen auf die bezügliche Verlautbarung im Februarhefte.

Mitteilung. Auf die vielen Anfragen, aus welchem Grunde der Verein in sein Arbeitsgebiet bisher keine Exkursionen unternommen hat, wird bekanntgegeben, daß mit Verordnung des Bürgermeisteramtes Weidlingau-Ga-

dersdorf vom 8. Dezember 1925, das Betreten des Tiergartens wegen der in einigen Fällen festgestellten Schweinefleuche bis auf weiteres untersagt ist.

Die Vereinsleitung.

Von unserem Büchertisch.

Ehferth-Schoenichen: Einfachste Lebensformen des Tier- und Pflanzenreiches. (Folgn. 8—10.) Berlin=Lichterfelde 1925 (Verlag G. Vermühler). — Mit diesen Lieferungen ist der erste Band dieses zur Einführung in die Kenntnis der kleinsten mikroskopischen Lebewesen bestimmte Werk abgeschlossen. Es enthält die Spaltpflanzen, Geißeltlinge, Algen und Pilze. Die beigehefteten Tafeln greifen vielfach schon in den zweiten Band hinüber, der sich nun anschließen wird und die übrigen mikroskopischen Süßwasserbewohner bringt. Das Gesamtwerk wird 1500 Abbildungen auf 16 Lichtdrucktafeln und im Text enthalten. Von diesen Tafeln sind dreizehn schon den bisher erschienenen Lieferungen beigegeben. Das Werk hat den guten Eindruck der ersten Lieferungen und vor allem die hervorragende Qualität der Abbildungen durchaus aufrecht erhalten.

Meyer-Plasmat im Dienste der Pflanzenphotographie. Unter diesem Titel versendet die Optisch-mechanische Industrieanstalt G. Meyer & Co., Görlik, gegen Einsendung der Versandspesen von 20 Pfennig eine Anleitung zur Pflanzenphotographie mit einigen herrlichen Aufnahmen.

Mitteilungen der Schriftleitung.

An alle Abnehmer. Der Rechnungsabluß des „Vereines für Landeskunde“ für 1925 hat für die „Blätter“ einen Abgang von 600 S (6.000.000 K) ergeben. Der Verein ist nicht in der Lage, derartige Verluste zu tragen. Wir bitten daher dringend alle unsere Bezueher, sofort ihrer Verpflichtung nachzukommen und den dem Heft 2 beiliegenden Erlagschein ausgefüllt der Post zu übergeben. Wir bitten nach Möglichkeit um Überzahlungen, damit wenigstens ein Teil des Abganges hereingebracht werden kann. Vor allem aber ersuchen wir dringend, mit reger Werbetätigkeit einzufehen. Jeder Bezueher nehme sich vor, zumindest einen neuen Abnehmer zu bringen.

Die „Blätter“ als einzige österreichische Naturschutzzeitschrift sind die Grundlage unserer Bewegung. Sie aufgeben oder auch nur einschränken müssen, hieße dem Naturschutz in Österreich den Lebensnerv unterbinden.

Wir bitten daher nochmals dringend um Einsicht und rasche, tatkräftige Hilfe!

Diese Blätter erscheinen zehnmal jährlich.

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet!

Erstbrücke werden nach festem Seitenfuß bezahlt.

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Verein für Landeskunde und Heimatforsch. von Niederösterreich u. Wien, 1., Herrngasse 9. — Verantwortl. Schriftleiter: Red.-R. Prof. Dr. Günther Schlegelinger, 1., Herrngasse 9. — Druck von Ferdinand Berger in Horn, Niederösterreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [1926_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 42-44](#)